

Pressemitteilung

Ersatzneubau der Straßenbrücke Marquardt über den Sacrow-Paretzer Kanal

Baubeginn

Im Auftrag des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin wurde am 30. Mai 2013 mit dem Ersatzneubau der Straßenbrücke Marquardt in Potsdam begonnen. Auftragnehmer ist eine Arbeitsgemeinschaft der Unternehmen Echterhoff Bau GmbH, SAM Stahlurm- und Apparatebau Magdeburg GmbH und Oevermann Verkehrswegebau GmbH, NL Berlin.

Die Straßenbrücke Marquardt überführt die Bundesstraße B 273 über den Sacrow-Paretzer Kanal (Unteren-Havel-Wasserstraße, UHW km 25,46). Der Ersatzneubau wurde mit Planfeststellungsbeschluss P-143.3 Pro / 50 der Wasser- und Schifffahrsdirektion Ost vom 22.11.2011 genehmigt. Wegen der hohen Verkehrsbedeutung der B 273 als Autobahnzubringer von Potsdam zur BAB A 10 wird bis voraussichtlich Oktober 2013 zunächst eine Behelfsumfahrung mit Behelfsbrücke für den Pkw- sowie den ÖPN-Verkehr errichtet. Anschließend wird die alte Brücke zurück gebaut und in gleicher Lage durch einen Neubau ersetzt. Der Lkw- und Schwerlastverkehr wird dafür ab Herbst 2013 weiträumig umgeleitet.

Die Bauzeit für das Bauvorhaben beträgt rd. 24 Monate. Die Gesamtprojektkosten in Höhe von ca. 10,7 Mio. Euro trägt der Bund.

Für das Bauvorhaben werden rd. 710 t Stahl und 1500 m³ Stahlbeton verbaut sowie 1000 m Straßenbau realisiert.

Hintergrundinformationen

Die Straßenbrücke Marquardt steht in der Unterhaltungslast der Bundesstraßenverwaltung, vertreten durch den Landesbetrieb für Straßenwesen des Landes Brandenburg. Die vorhandene Brücke wurde in den Jahren 1964 - 1966 als Spannbetonbrücke errichtet und ist rd. 100 m

**Wasserstraßen-Neubauamt
Berlin**
Mehringdamm 129
10965 Berlin

03. Juni 2013

Caroline Heine
Sachbereichsleiterin
Telefon +49 30 69580 470

Zentrale +49 30 69532 0
Telefax +49 30 69580 405
wna-berlin@wsv.bund.de
www.wna-berlin.de



Straßenbrücke Marquardt über den Sacrow-Paretzer Kanal



Lageplan der planfestgestellten Behelfsumfahrung mit einer Behelfsbrücke westlich der B 273



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

lang. Die Stützweite zwischen den Pfeilern beträgt rd. 60 m. Der Querschnitt der Brücke verfügt über eine 8 m breite Fahrbahn und beidseitig angeordnete Fußwege mit einer Breite von je 1,5 m. Eine Verkehrsprognose für das Jahr 2020 weist für die B 273 eine Fahrzeugbelastung von 18.000 bis 19.000 Kfz pro Tag aus, davon ca. 10 % Schwerlastverkehr.

Im Ergebnis einer Hauptprüfung im Jahr 2005 wurden erhebliche Probleme mit dem Tragverhalten und der Dauerhaftigkeit des Brückenbauwerkes festgestellt, so dass die Restnutzungsdauer nur noch auf den Zeitraum 2011/12 festgelegt und ein Ersatzneubau seitens der Straßenbauverwaltung erforderlich wurde. Gleichzeitig genügt die vorhandene Brücke nicht den Mindestanforderungen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes an hinsichtlich Durchfahrtshöhe und Schiffstoßsicherheit, so dass die Brücke nun auf beiderseitige Veranlassung durch einen Neubau ersetzt wird. Vorhabensträger für das Bauvorhaben ist die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, vertreten durch das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin (WNA).

Der Ersatzneubau der Brücke erfolgt mit einer so genannten Stabbogenbrücke aus Stahl mit einer Verbundplatte. Das oben liegende Tragwerk dieses Brückentyps ermöglicht den Verzicht auf die derzeit noch vorhandenen Brückenpfeiler der alten Brücke, für die die Standsicherheit gegen einen Schiffsstoß nicht mit den erforderlichen Sicherheiten nachgewiesen werden kann. Die neue Brücke erhält einen einseitig angeordneten Geh- und Radweg, wodurch ein wichtiger Lückenschluss für einen Radweg zwischen Wustermark und Potsdam hergestellt wird. Zur Aufrechterhaltung des Straßenverkehrs während der Bauzeit wird westlich der vorhandenen Brücke eine zweispurige Behelfsbrücke in einer noch vorhandenen alten Trasse der B 273 errichtet.

Für Eingriffe in Natur und Landschaft sind innerhalb des Baufeldes Ausgleichsmaßnahmen zur landschaftsgestalterischen Einbindung des neuen Bauwerkes vorgesehen. Der verbleibende Kompensationsbedarf wird über die Flächenpools der Flächenagentur Brandenburg GmbH abgedeckt.